

Madagaskar ist geprägt durch einmalige Tier- und Pflanzenwelt, spektakuläre Landschaften und unheimlich herzliche, gastfreundliche Menschen.



Gleichzeitig zählt es aber zu den ärmsten Ländern der Welt. Politische Instabilität und Korruption bremsen die Entwicklungschancen des Landes aus.

Die Natur wird in rasantem Tempo zerstört - und damit die Lebensgrundlage vieler Madagassen.



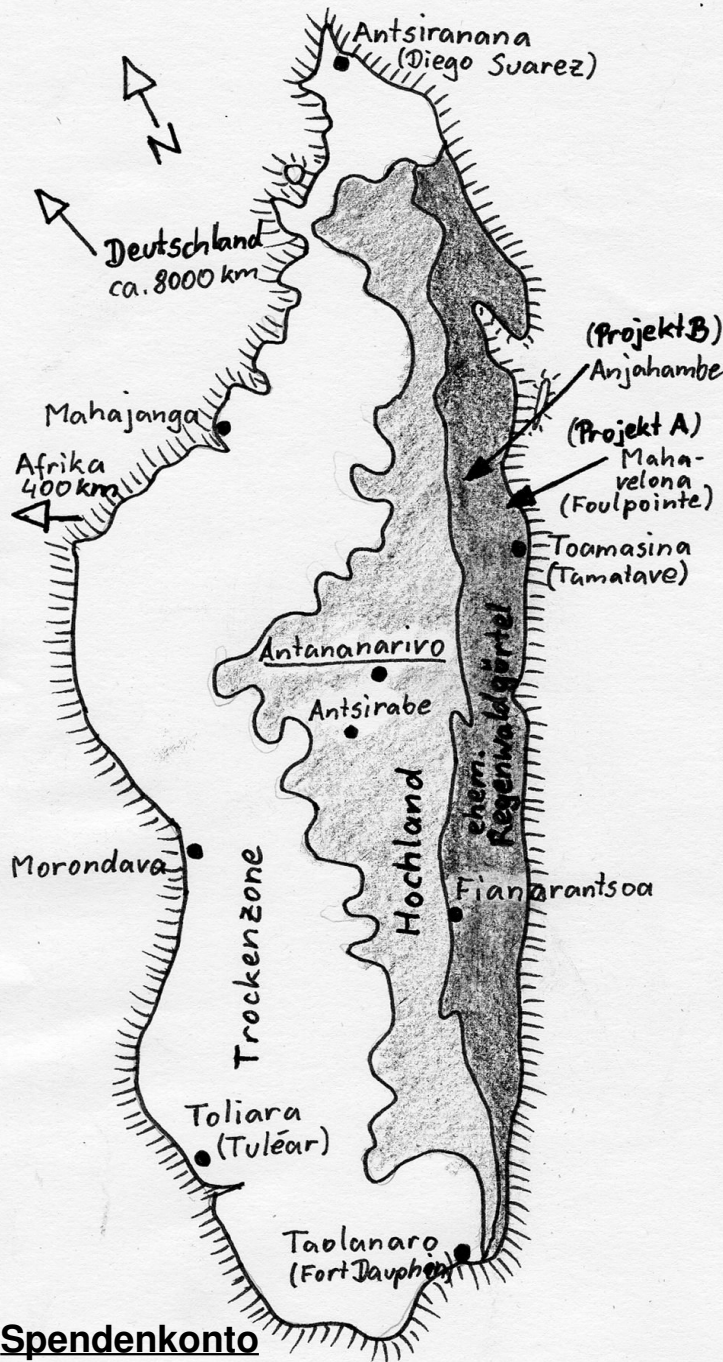
Tropenwaldvernichtung befeuert den Klimawandel und vernichtet die Biologische Vielfalt.

Unser Ziel besteht darin, zur Erhaltung der letzten verbliebenen tropischen Regenwälder in der Provinz Tamatave/Toamasina beizutragen, die Wiederaufforstung abgeholzter Flächen zu fördern und mit den Menschen vor Ort Wissen über ökologische Zusammenhänge auszutauschen.

Die Aktivitäten konzentrieren sich seit vielen Jahren besonders auf das ostmadagassische Dorf



Anjahambe.



Spendenkonto

der Regenwaldgruppe Ranoala e.V. Dresden:
Bank für Kirche und Diakonie, GENODED1DKD,
DE23 3506 0190 1626 8500 29

ranoala.de

analaso.org

ranoala@grueneliga.de



Regenwaldgruppe

Ranoala e.V.

**Regenwaldschutz und Umweltbildung
im Osten Madagaskars**



gemeinsam mit der Partnerorganisation
Ligue Verte Madagaskar sowie den
Schülergruppen Analaso-Club Anjahambe
und Madagaskar-AG Altenberg





Seit 2008 initiiert und unterstützt Ranoala hier **Aufforstungsprojekte** rund um einen kleinen Restregenwald, der von den Einheimischen "Analaso" (= der gute Wald") genannt wird. Auf gerademal zwei Hektar gedeihen hier noch mindestens 50 Baumarten, mehr als in ganz Deutschland!



Rund um diesen Restregenwald wurden in den letzten Jahren ca. 10 Hektar Hangflächen wiederbepflanzt. Dafür finanziert Ranoala bis zu acht Waldarbeiter.



Im neugeschaffenen Regenwald haben viele Tiere ein neues Zuhause gefunden, z.B. Mausmakis. Eine Quelle fördert wieder Wasser, und die Erosion ist gestoppt. Sogar das erste Holz kann schon (kontrolliert) geerntet werden.

Infolge verschiedener **Umweltbildungsprojekte** entwickelte sich seit 2012 in Anjahambe eine Initiative engagierter Schülerinnen und Schüler. Sie nennen sich **Analaso-Club**, organisieren eigenständig Pflanzeinsätze und unternehmen Exkursionen. Das Erleben "richtigen" Regenwalds in zum Teil weit entfernten Nationalparks ruft jedesmal große Begeisterung hervor und fördert die Motivation zu weiterem Engagement.



Die Unterstützung dieser außergewöhnlichen Jugendaktivitäten gehört mittlerweile zu den wichtigsten Zielen des Ranoala-Vereins.

Mit Spendengeldern, vor allem aber auch dank Unterstützung durch "genialsozial", konnte eine kleine Analaso-Club-**Bibliothek** errichtet werden. Eine Fotovoltaikanlage liefert Strom, unter anderem



für Rechner. Den Umgang damit erlernten einige Schüler bei einem Computerkurs in der Provinzhauptstadt, gefördert von Ranoala.



Als ganz wichtig für die Projekte hat sich die **Kooperation zwischen deutschen und madagassischen Jugendlichen** erwiesen. Nicht nur in Anjahambe gibt es eine Schülerinitiative, die sich für den madagassischen Regenwald (sowie Natur und Umwelt im Allgemeinen) engagiert. Seit 2012 besteht am Gymnasium der erzgebirgischen Kleinstadt Altenberg eine **Madagaskar-AG**.

Mit vielfältigen Aktionen unterstützen die Altenberger Schüler das Engagement ihrer Alterskollegen in Anjahambe. Gleichzeitig werden sie aber auch mit eigenen Naturschutzeinsätzen in der Heimatregion Ost-Erzgebirge aktiv.

Am allerwichtigsten ist aber die persönliche Begegnung. Einige Altenberger Schülerinnen waren bereits in Madagaskar. Gemeinsam mit neuen Freunden Regenwaldbäume zu pflanzen ist eine ganz besondere Erfahrung!

Der absolute Höhepunkt der bisherigen Schülerkooperation indes war der Besuch von acht Mitgliedern des Analaso-Clubs im Frühjahr 2018 in Altenberg!

